



GEMEINDE(ER)LEBEN

Pfarrbrief der katholischen
Pfarrgruppe Steinheim / Klein-Auheim

✉ www.stein-auheim.de

✉ pfarrbrief@stein-auheim.de

2026 / 01

17.01.2026 bis 08.02.2026

Neues Jahr

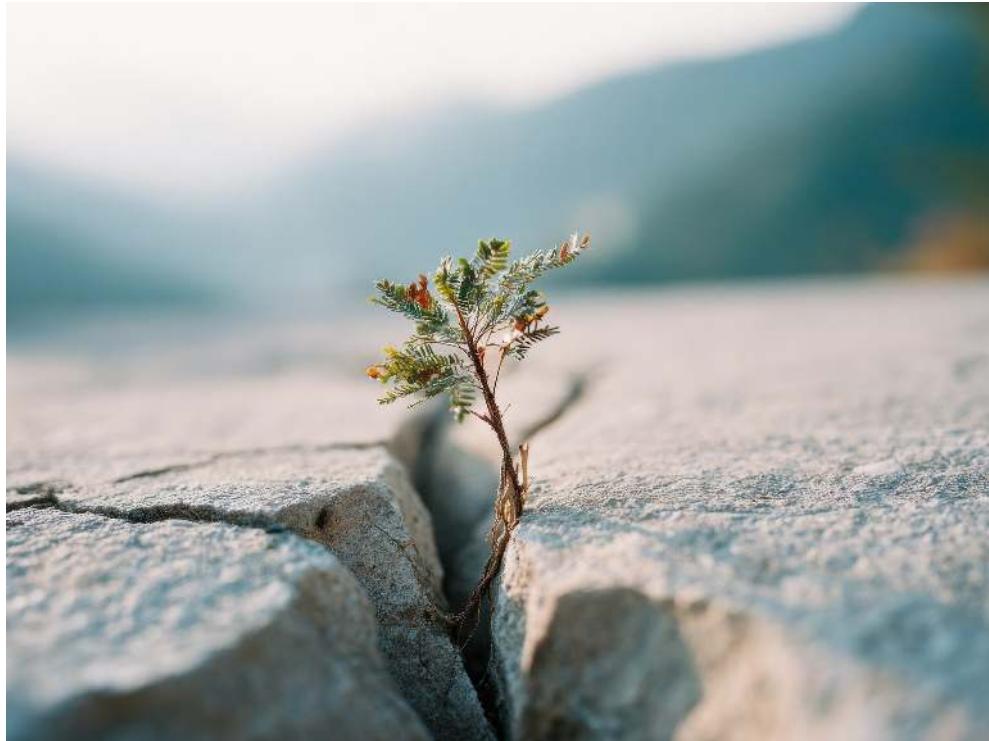


Bild © AstralEmber auf Pixabay

Inhalt

Aktuelles Thema	2
Was kommt im Pastoralraum 2026 auf uns zu?	3
Aktuelles aus den Pfarrgemeinden	7
Berichte aus der Pfarrgruppe	7
Ehrenämter in der Liturgie	7
Die Sakramente (Teil 5)	9
Berichte aus St. Johann Baptist, Steinheim	13
Miniaufnahme in St. Johann Baptist	13
Danke für das Aufstellen der Weihnachtsbäume	14
Kirchenchor feiert 50-jähriges Jubiläum im St. Vinzenz Hanau	15
Kreppelkaffee - was war des schee	16
Neustart der „Goldkehlchen“ geglückt	16
Berichte aus St. Nikolaus, Steinheim	17
Buchvorstellung für Januar	17
Krippensingen in St. Nikolaus	18
Nachlese vom kfd Abend im Dezember	19
Sternsinger 2026: Starkes Engagement trotz Kälte	20
Berichte aus St. Peter und Paul, Klein-Auheim	23
Danke an alle fleißigen Helfer	23
Kreuzwegandachten	25
Einladun zum Seniorennachmittag	25
Gottesdienste	26
Termine	31
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrgruppe / Kontakte	33
Impressum	35

Was kommt im Pastoralraum 2026 auf uns zu?

Mit Elan sind wir (hoffentlich) ins neue Jahr 2026 gestartet. Neue oder alte Pläne haben wir geschmiedet, wir alle hoffen, dass es besser wird. Mit dem Jahresbeginn rückt nun auch im Leben unserer Gemeinden ein bedeutsamer Termin spürbar näher: der 01.01.2028 - das Datum, an dem die bisherigen, gewohnten Kirchengemeinden im Pastoralraum (ehemals Dekanat Seligenstadt) vom Bischof aufgehoben und durch eine neue, gemeinsame Kirchengemeinde ersetzt werden. Noch zwei Jahre!

„Noch zwei Jahre, das ist ja noch weit hin, lassen wir es gemütlich angehen!“ - das wäre eine mögliche Reaktion. *„Noch zwei Jahre, upps, das ist ja gar nicht mehr so lange hin, und da gibt es doch noch so vieles zu tun!“* - das wäre die zweite Reaktion. Sie ist auch die der Situation angemessene.

Es gibt wahrlich noch viel zu tun: da sind vor allem die vielen grundsätzlichen Entscheidungen zu treffen, wie wir im Pastoralraum Mainbogen zu einer Gesamtgemeinde zusammenrücken und -wachsen wollen, wie so viele organisatorische Fragen zu lösen sind, wie wir über die Ortsgemeinschaften von Steinheim bis Mainhausen pastoral gemeinsam leben und arbeiten wollen, bis hin zu Einzelfragen wie unsere neue Kirchengemeinde heißen wird, welche Kirche unsere Pfarrkirche wird, wie ...

Gerade im Jahr 2026 müssen viele dieser noch offenen Fragen gelöst und beantwortet werden - was sich als nicht einfach entpuppt. In neun Projektgruppen treffen sich Menschen aus allen Ortsgemeinden seit gut zwei Jahren, um Vorschläge zu erarbeiten, wie das katholisch-kirchliche Leben im Mainbogen ab 2028 aussehen kann. Da sind die drei pastoralen Themen „*Liturgie/Gottesdienste*“, „*Katechese*“ und „*diakonisches Leben*“, da sind die drei organisatorischen Themen „*Finanzen*“, „*Verwaltung*“ und „*Gebäude*“, dazu kommen die Themengruppen „*KinderTagesstätten*“, „*Ökumene*“ und „*Öffentlichkeitsarbeit*“. Mit Hochdruck wird in diesen Projektgruppen an Vorschlägen ihres Themenbereiches für das Gesamtkonzept der neuen Kirchengemeinde gearbeitet. Alle Projektgruppen sollen nun im Laufe des Jahres 2026 die Ergebnisse ihrer Arbeit abschließen und präsentieren, damit über ihre Vorschläge entschieden werden kann.

Das Gremium, in dem diese Entscheidungen fallen, ist die sogenannte Pas-

toralraumkonferenz (PRK). In diesem Gremium kommen Vertreterinnen und Vertreter aller Pfarrgemeinderäte (für unsere Pfarrgruppe sind dies aus jeder Gemeinde je ein PGR-Mitglied), aller Verwaltungsräte, der verschiedenen Verbände und Vertreterinnen der KiTa's. Dazu kommen alle gewählten Jugendvertreterinnen und -vertreter in den PGR (Jugendrat) sowie alle Hauptamtlichen - insgesamt ein ziemlich großes Gremium von fast 100 Personen.

Die PRK hat sodann in einer „ersten Lesung“ die verschiedenen Entwürfe der Projektgruppen zu bewerten: welcher Vorschlag wird favorisiert, welcher eher nicht. Dieses Votum ist allerdings noch lange nicht das letzte Wort - denn jetzt sind die PGR und VWR der Ortsgemeinden gefragt. Sie haben das Recht und die Aufgabe, diese erste Entscheidung der PRK zu prüfen und dann zu befinden: können wir als Ortsgemeinde mit diesem Votum leben - oder auch nicht. Dazu bedarf es im Idealfall auch der Rücksprache mit den Gemeindemitgliedern. PGR und VWR haben - vor allem im ablehnenden Fall - ihre Entscheidung schriftlich zu begründen. Denn nun kommt es in der PRK zur „zweiten Lesung“ über das Thema. Dabei kann die PRK die Bedenken aus den Ortsgemeinden ernst nehmen, die Entwürfe sogar gegebenenfalls in die Projektgruppen zurückverweisen - sie kann aber auch die Entwürfe mit Mehrheit der Stimmen genehmigen. Alle verabschiedeten Entwürfe gehen am Ende des Jahres in das Gesamtkonzept von Pastoral und Organisation für die neue Kirchengemeinde ein, das dann Anfang 2027 dem Bischof und seinen Leitungsteam zur Genehmigung vorgelegt wird.

Klingt kompliziert? Noch komplizierter ist das Abstimmungsverfahren in der PRK!

Da es sich bei diesem Gesamtkonzept von Pastoral und Organisation um eine Art „Grundgesetz“ für die neue Kirchengemeinde handelt, ist es notwendig, dass für die Abstimmungen mindestens zwei Drittel aller Mitglieder der PRK anwesend sein müssen. Und wenn nicht alle dabei sein können? Dann dürfen die Mitglieder der PRK einen Ersatz nominieren, der für sie das Stimmrecht wahrnimmt. Und wenn es dann immer noch nicht reicht, dass die Mindestteilnehmerzahl erreicht wird? Dann kann die erste Abstimmung nicht stattfinden. Erst für eine zweite Ansetzung der entsprechenden Abstimmung ist keine Mindestteilnehmerzahl vorgeschrieben, dann dürfen alle, die

da sind (egal wie viele es sind) zur Abstimmung schreiten. Das bedeutet: für jede Sitzung der PRK (in 2026 sind zunächst sieben vorgesehen!) gibt es heute schon zwei bekannte Termine.

Dazwischen müssen sich natürlich auch die PGR und die VWR zu ihren Beratungen treffen (neben dem alltäglichen „*Gemeindegeschäft*“) - und im Idealfall auch noch Pfarr(gruppen)versammlungen, damit die Gemeindemitglieder auch noch eine Möglichkeit haben, ihre Meinungen und Ansichten kundzutun.

Es wird deutlich: der Weg hin zu den konzeptuellen Entscheidungen ist langwierig und aufwändig - und braucht viel „*Sitzfleisch*“ für alle Beteiligten. Für unsere Pfarrgruppe Steinheim/Klein-Auheim bedeutet das für das erste Halbjahr 2026 an Terminen:

- Di, 20.1. oder Mi, 21.1., 1. Pastoralraumkonferenz (erste Abstimmungen u.a. zum Gebäudekonzept)
- Di, 27.1., 19.30 Uhr PGR-Sitzung
- Sa, 21.2., 18.30 Uhr Pfarrgruppenversammlung in St. Nikolaus (nach der Vorabendmesse)
- Do, 26.2., 19.30 Uhr PGR-Sitzung
- Mi, 25.3. oder Do, 26.3., 2. Pastoralraumkonferenz
- Di, 31.3., 19.30 Uhr PGR-Sitzung
- Di, 28.4. oder Do, 29.4., 3. Pastoralraumkonferenz
- Di, 5.5., 19.30 Uhr PGR-Sitzung
- Mi, 17.6. oder Do, 18.6., 4. Pastoralraumkonferenz
- Mo, 22.6., 19.30 Uhr PGR-Sitzung

Dazwischen finden monatlich auch die entsprechenden (nichtöffentlichen) Sitzungen der VWR in allen drei Kirchengemeinden statt. Ob und wann es weitere Pfarrgruppenversammlungen gibt, ist noch nicht entschieden.

Wir, als Verantwortliche im Leben der Ortsgemeinden unserer Pfarrgruppe, werden in den nächsten Ausgaben des Pfarrbriefes versuchen, Sie als Gemeindemitglieder inhaltlich mit den anstehenden Entscheidungen vertraut zu machen, Sie zu informieren über alle Anträge, Vorschläge - und natürlich auch über die Entscheidungen. Auch wollen wir andere Formen der Information nutzen (Homepage, Aushänge) - und natürlich auch das persönliche

Gespräch. Wenn Sie Fragen, Ideen und Beiträge haben scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen. Und wenn Sie noch Zeit und Lust haben, sich in die Arbeit der Projektgruppen einzubringen - auch dafür ist es noch nicht zu spät.

Nutzen wir alle Chancen und Möglichkeiten, die uns gegeben sind, damit wir zum 01.01.2028 eine gut aufgestellte Kirchengemeinde gründen können, in der wir alle eine Heimat bewahren und finden können, in der wir weiterhin unseren Glauben leben können und der Welt zeigen: die Glaubensgemeinschaft katholische Kirche lebt!

Wolfram Schmidt

Berichte aus der Pfarrgruppe

Ehrenämter in der Liturgie

Gottesdienstmitfeiernde haben es am Samstag, 03.01.2026 in St. Peter und Paul miterlebt - werden es am Samstag, 21.02.2026 in St. Nikolaus miterleben: neue Kommunionhelperinnen und -helper beginnen mit einer offiziellen Beauftragung ihren ehrenamtlichen Dienst in der Liturgie.

Ja, es gibt sie - die verschiedensten Dienste in unseren Gottesdiensten. Nicht allein der Priester tut einen solchen in unserer Kirche. Das Zweite Vatikanische Konzil hat in seiner Konstitution zur Liturgie „*Sacrosanctum Concilium*“ (SC) immer wieder von der „vollen, bewussten und tätigen Teilnahme“ aller Gläubigen an der Liturgie gesprochen (z.B. SC 14). Begründet haben das die Bischöfe damals mit der Gnade, die jeder und jedem Getauften zuteilwird (1 Petr 2,9).

Die aktive Teilnahme beginnt mit dem Mitbeten und -singen aller, die einen Gottesdienst mitfeiern und endet dann in speziellen Diensten, zu denen Einzelne gerufen und beauftragt werden. Und die Palette dieser speziellen Dienste ist breit: da gibt es inzwischen die Beauftragten zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern, dazu gehören auch die Frauen und Männer, die Rosenkranz-, Kreuzweg-, Mai- oder anderen Andachten vorstehen. Besonders sichtbar sind die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die als Messdienerin oder Messdiener ihren treuen Dienst am Altar versehen. Auch das Wirken als Kommunionhelperin und -helper, als Lektorin und Lektor, als Kantorin und Kantor gehört zu diesen speziellen Diensten. Und wer sich in Kinder- und Familiengottesdienstkreisen einbringt, tut einen wichtigen liturgischen Dienst.

Heute möchte ich Ihren Blick auf die Menschen unserer Pfarrgruppe lenken, die vier dieser speziellen Dienste versehen: Leitung von Wort-Gottes-Feiern, Kommunionhelper, Lektorin und Kantorin. Es sind viele ehrenamtliche Frauen und Männer, die einen oder auch mehrere dieser Dienste in Treue versehen. Sie sind in der Regel angefragt worden, ob sie bereit sind, diese Aufgabe zu versehen. Zum Teil erfolgte dann auch eine offizielle Beauftragung aus

dem PGR, der dann eine Schulung für diese Aufgabe folgte. Diese Schulung endete mit der offiziellen bischöflichen Beauftragung zur Ausführung dieses Dienstes. In den Gemeinden unserer Pfarrgruppe haben sich in den letzten Monaten aus unterschiedlichen Gründen Veränderungen der entsprechenden Teams ergeben, bisher Aktive haben ihren Dienst beendet - dafür kommen nun neue Aktive dazu.

So im Kreis der *Leiterinnen und Leiter von Wort-Gottes-Feiern*. Momentan tun dies nach der Verabschiedung von Roland Viet „nur“ noch Martina Eckrich und Cordula Uischner-Peetz. Im Frühjahr 2026 werden vier Herren an einem entsprechenden Schulungskurs teilnehmen, so dass sie dann ab Sommer mit der offiziellen bischöflichen Beauftragung für den Pastoralraum in unseren Gemeinden aktiv werden können: Matthias Frericks, Hubert Gast, Klaus Herzog und Dieter Lanz.

Ende Oktober 2025 fand in den Räumen des KVH eine Schulung zum Dienst als *Kommunionhelferin und -helfer* statt, an dem auch eine Reihe von Personen aus unserer Pfarrgruppe teilnahmen. Sie haben/werden Anfang des Jahres nun ihren Dienst aufgenommen/aufnehmen und verstärken die bisherigen Teams. In St. Johann Baptist sind das: Jan Bak, Matthias Frericks, Hilde Gliha, Roland Opitz, Guido Vogt und Holger Vogt; in St. Nikolaus sind es: Giuseppe Abrami, Jutta Adam, Lucie Konczalla, Manuela Krüger, Dieter Lanz, Inga Menke, Sabine Pfeifer, Winfried Richter und Carolin Semmler; in St. Peter und Paul gehören dazu Martina Eckrich, Hubert Gast, Helena Gietzen, Klaus Herzog, Agnes Jung, Gabriele Porth, Hans Schwab und Inge Schwab.

Groß ist der Kreis der *Lektorinnen und Lektoren*, die uns nicht nur an Sonn- und Feiertagen, sondern zum Teil auch an Werktagen das Wort Gottes in den Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament verkünden. In St. Peter und Paul sind es: Heidi Adam, Christopher Bauer, Marion Böcher, Martina Eckrich, Ursula Salg, Winfried Schroth und Eric Soter; in St. Nikolaus gehören dazu: Maria Adler-Bergmann, Steven Barth, Olivia Franz, Manfred Gutberlet, Maria Hoffmann, Manuela Krüger, Christiane Klug, Angelika Lanz, Dieter Lanz, Inga Menke, Christoph Neuert, Thomas Peetz, Sabine Pfeifer, Renate Pfeifer und Bettina Sommer; in St. Johann Baptist sind es:

Esther Busch, Stefan Busch, Johannes Disser, Hilde Gliha, Manfred Gutberlet, Christa Grünbecken, Andrea Herbert, Ulla Ohlig, Christine Opitz, Roland Opitz, Alexandra Schilling, Roswith Schwab, Hildegard Viet, Holger Vogt, Katrin Vogt, Ralf Weber und Simona Weber.

Etwas dünn besetzt ist der Kreis derer, die den musikalischen Dienst als *Kantorin und Kantor* versehen. Hier braucht es unbedingt Verstärkung, vor allem in St. Peter und Paul, wo es momentan niemanden gibt, der diese Aufgabe versieht. In St. Nikolaus sind es: Cordula Uischner-Peetz und Wolfgang Rothmaier; in St. Johann Baptist sind Kantorinnen: Monika Eberle-Möser und Gertraud Herbert. Sie alle freuen sich sicherlich, wenn sich sangesbegabte und -freudige Gemeindemitglieder entscheiden würden, an dieser Stelle aktiv zu werden. Nur Mut! Parallel zur Schulung von Leitern für Wort-Gottes-Feiern findet ab März 2026 auch eine Schulung von Kantorinnen und Kantoren statt. Kurzentschlossene können noch über Pfarrer Schmidt angemeldet werden.

Wolfram Schmidt

Die Sakramente (Teil 5)

Mit diesem Stichpunkt sind wir beim zweiten Aspekt der Theologie der Eucharistie, der Selbstingabe, dem Opfer Jesu. Die Eucharistie vergegenwärtigt, erinnert und wendet der feiernden Gemeinde das Kreuzgeschehen zu. Was heißt das? Vor allem der Hebräerbrief macht deutlich, dass Jesu Leben und Sterben eine Opfergabe ist. Diese Opfergabe macht Gott für den Menschen, um uns die Versöhnung zu schenken. Uns Christen bleibt nur, diese Gabe Gottes wahrzunehmen, zu empfangen und ihm dafür zu danken. In der Eucharistie machen wir uns bewusst, dass Gott uns diese Gabe (Jesu Kreuzestod) geschenkt hat (Vergegenwärtigung) („Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Deines Sohnes.“ - 2. Hochgebet), wir erinnern uns in Dankbarkeit an dieses



© Wolfram Schmidt

Geschehen und im Empfang der Speise erhalten wir seine Zuwendung.

Aber es geht auch um unsere Antwort. In der Teilhabe am eucharistischen Mahl sollen auch wir uns den anderen Menschen darbringen. Damit sind wir beim dritten Kernpunkt eucharistischer Theologie: der Gemeinschaft seines Leibes. Durch das eucharistische Mahl gehen Jesus Christus und die Christen untrennbar ineinander über. Die Gemeinschaft derer, die zum Mahl gehen, soll nicht nur im gemeinsamen Kommuniongang deutlich werden, sondern im täglichen Miteinander. Dies, die eigentliche Kommunion, ist wohl der Höhepunkt des eucharistischen Sakramentes.

Auch hier seien noch kurz einige Anmerkungen zur Ökumene gemacht. Gerade auf der Ebene des eucharistischen Mahles wird die Trennung der Kirchen besonders schmerzlich. Denn aus katholischer Sicht gibt es auf dieser Ebene noch zu wichtige, trennende Unterschiede, als dass eine Eucharistiegemeinschaft ohne weiteres möglich wäre. Der Empfang des evangelischen Abendmahles durch einen Katholiken ist vor allem deshalb kein gleichwertiger Ersatz für die Eucharistie, weil es doch erhebliche Differenzen in Bezug auf das Vorsteheramt und das Weihe sakrament gibt und auch der Stellenwert der sonntäglichen Eucharistiefeier ganz anders ist als der des Abendmahles. Dass ein evangelischer Christ die katholische Kommunion empfängt, ist auch nicht die Regel, in Notfällen (Krieg, Gefängnis, Verfolgung) oder bei anderen ausreichenden Gründen aber möglich. Zu fragen ist da zum Beispiel, ob eine konfessionsverschiedene (verbindende) Ehe nicht schon ein solcher ausreichender Grund ist. Auch hat Papst Johannes Paul II. in seiner Enzyklika „*Ecclesia eucharistia*“ festgestellt, dass ein nichtkatholischer Christ unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. dringendes Bedürfnis, kein Aufsehen erregen, Anerkennung und Akzeptierung der katholischen Sichtweisen zur Eucharistie) die Kommunion wohl empfangen darf.

Die Eucharistie ist ein Zeichen der Einheit; diese Einheit ist jedoch zurzeit noch nicht gegeben. Eucharistie kann aber auch als Mittel, als Werkzeug zur Einheit dienen. Hierbei ist zu bedenken, dass Einheit keinesfalls als Uniformität in Theologie und Ritus missverstanden werden darf (was ja an der Einheit mit einigen orthodoxen Kirchen deutlich wird). Beide Seiten müssen weiter im Gespräch bleiben und nach Wegen suchen, um sich aufeinander zuzubewegen.

5. Die Buße - das Sakrament der Versöhnung

In seinem Leben erfährt der Mensch oft eine Entfremdung von sich selbst, eine Entfremdung untereinander und eine Entfremdung von der Umwelt. Theologisch nennen wir eine solche Entfremdung „*Sünde*“, die Erfahrung von Sünde nennen wir „*Schuld*“.

Diese Schulderfahrung kann der Mensch verdrängen. Dafür kennt er die verschiedensten Mechanismen, die in unserer modernen Zeit zunehmen. Andererseits kann der Mensch nach dem Ursprung der Sünde fragen und danach, wie er wieder heil aus dieser Unheilssituation herauskommt.

Vor allem die zweite Frage ist für uns Christen wichtig.

Schon im normalen menschlichen Umgang machen wir folgende Erfahrung: Ich verletze jemanden sehr - ich bemerke dies - es tut mir leid - ich bitte um Vergebung. Das nun folgende, Entscheidende geht nun nicht mehr von mir aus, es muss mir gesagt werden.

Ist die Vergebung vom anderen zugesagt, dann weiß ich, dass ich trotz meines Fehlers angenommen und bejaht bin. Das wiederum kann mich zum Tun und Dienst für andere befreien, sodass ich nicht mehr um mich kreisen muss.

Neben der persönlichen Vergebung wird uns noch eine zweite Versöhnung angeboten. Diese Versöhnung ist eher eine öffentliche, da jedes Schuldigwerden ein öffentliches Geschehen, ein Geschehen am Mitmenschen ist. Gottes Versöhnung wird durch den Dienst der Kirche, durch den Dienst derer, die dazu beauftragt sind, uns Menschen zugesagt.

Buße und Erneuerung, Neuanfang und Wiedergutmachung geschieht schon im Alten Bund in der Gemeinschaft des gesamten Volkes. Das geschah in einer konkreten Form einer kultisch-rituellen Bußform (Sündenbock). Mit der Zeit wurde jedoch die Gefahr immer größer, dass der äußerliche Vollzug ohne Inhalt geschah, trotz aller Warnungen durch die Propheten.

Umkehr und Neuanfang stehen auch im Mittelpunkt der Predigt Jesu: „*Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Bekehrt Euch und glaubt an das Evangelium!*“ lautet seine Grundbotschaft.

Umkehr und Evangelium bedingen einander: Gott kann sich nur dem zuwenden, der seine Botschaft hört und ihr glaubt. Diese Zuwendung zu Gott, diese Umkehr geschieht nur durch die Gewissheit, dass dem Menschen klar ist, er wird auch aufgenommen.

Durch Jesu konkrete Zuwendung zum Menschen erfährt der Mensch die Überwindung seiner heillosen Situation, erfährt er Vergebung.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe ...

Wolfram Schmidt

Gerhard Mester, „Wer Ohren hat, der höre...!“, edition chrismos



Heute fehlen die Menschenfischerinnen und die Menschenfischer. Heute überlegen die Menschen gut, wem sie folgen und wem nicht. Da gibt es zwar die Bewegung „Fridays for future“, die vor allem junge Menschen in den Bann zieht. Da gibt es auch die Frauen und Männer bei Greenpeace, „Amnesty international“ und die „Ärzte ohne Grenzen“ – leidenschaftlich Engagierte, die der Schöpfung und Menschen, die ins Abseits geraten sind,

helfen. Es lohnt sich zu überlegen, was in diesen Organisationen anders läuft als in der Kirche. Denn dort gibt es fast keine mehr, die sich in der Kirche Jesu Christi mit Haut und Haar einsetzen wollen. Wo sind in der Kirche die, die rufen: „Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahel!“? Wohl gemerkt: Himmelreich. Nicht Kirche, nicht untadeliger Glaube, nicht Bejahung von moralischen und kirchenrechtlichen Vorschriften. Sondern: Himmelreich!

Berichte aus St. Johann Baptist, Steinheim

Miniaufnahme in St. Johann Baptist

Eigentlich versteht sie schon seit Fronleichnam mit der ihnen eigenen Begeisterung den ehrenamtlichen Dienst - doch wurden sie jetzt erst im Familiengottesdienst am vierten Adventssonntag offiziell in die kleine Schar die Minis von St. Johann Baptist aufgenommen: Ina und Bruno. Nur wenige Tage nach ihrer Erstkommunion erhielten sie - wie alle anderen Kommunionkinder auch - eine Einladung zu den Messdienerstunden. Beide kamen, zeigten Interesse - und blieben. Bis zum Fronleichnamsfest waren sie in die ersten grundlegenden Kenntnisse zum Ministrieren eingeführt, so dass sie an Hochamt und Prozession mitwirken konnten. Und dann ging es weiter mit Üben, Spielen und Spaß.



© Astrid Mader

Nun haben sie in der Aufnahme offiziell ihre Miniplaketten und eine Urkunde erhalten, die sie als Minis in St. Johann ausweist. Für die Zukunft wünschen wir ihnen Treue und Ausdauer, diesen Dienst aus und für die Gemeinde weiterhin auszuüben - und natürlich weiterhin viel Freude beim Ministrieren.

Wolfram Schmidt

Danke für das Aufstellen der Weihnachtsbäume

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die mit großem Einsatz und Engagement die Weihnachtsbäume in der Marienkirche und in der Alten Pfarrkirche aufgestellt haben. Durch eure tatkräftige Unterstützung und euren Einsatz erstrahlen beide Kirchen in weihnachtlichem Glanz und laden zum Innehalten und Verweilen ein.



© Bilder: Jan Bak; Collage: G. Abrami

Vielen Dank für eure Zeit, eure Mühe und euren wertvollen Beitrag. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Helferinnen und Helfern.

Jan Bak

Kirchenchor feiert 50-jähriges Jubiläum im St. Vinzenz Hanau

Am **Freitag, 26.12.2025** jährte sich der traditionelle Gesangsbesuch des Kirchenchores im St. Vinzenz in Hanau zum 50. Mal.



Bild: © Sven Bergmann

Der Chor singt jetzt seit 1975 (mit Ausnahme in der Corona-Zeit) am 2. Weihnachtsfeiertag in der Kapelle des Krankenhauses und begleitet das Hochamt musikalisch. Dieser Gottesdienst wird zusätzlich immer live in alle Krankenzimmer und auf die Stationen übertragen. Diese Tradition geht auf ein Praktikum von Martin Eberle im Jahr 1975 zurück.

In diesem Jahr wurde die Messe von Pfarrer Günther Brennfleck aus Hanau gehalten, dieser ist ein großer Anhänger der Chormusik und gestaltete den Gottesdienst wieder sehr ergreifend.

Im Anschluss an den Gottesdienst erhielt der Chor als Dankeschön für die lange Treue einen riesigen Präsentkorb durch Schwester Annette überreicht

und wurde zum Frühstück in die Kantine des Klinikums eingeladen.

Auch im nächsten Jahr wird der Chor wieder vor Ort sein und diese schöne Tradition fortführen.

Sven Bergmann



Bild: © Roland Viet

Kreppelkaffee - was war des schee:

Im Jahre 2010 war der letzte große Kreppelkaffee der kfd mit abendfüllendem Programm. Am 02.02.2026 um 14.30 Uhr im Kardinal-Volk-Haus erinnert Christa Grünbecken an besondere Momente aus dieser närrischen Zeit.

Christa Grünbecken

Neustart der „Goldkehlchen“ geglückt

Der neue Anlauf der „Goldkehlchen“ ist mit Erfolg gestartet!

Die Kinder werden nun seit August unter neuer Leitung von Teresa und Claudio Stauffenberg geführt. Das in Steinheim wohnende Musiker-Ehepaar ist bereits durch die Kinder-Musikgruppe „Rocky und Flocky“ sowie die Coverband „ToneClub“ bekannt (Auftritt beim letzten Pfarrfest in St. Johann).

Die Arbeit umfasst neben den wöchentlichen Proben (immer montag um 17.30 Uhr im Kardinal-Volk-Haus) auch die Auftritte der Goldkehlchen und natürlich jede Menge Spaß. Von der neuen Qualität der mittlerweile 14 Kinder konnte man sich schon bei den letzten beiden Auftritten überzeugen. Die Kinder traten sowohl beim „Steinheimer Weihnachtsmarkt“ am 30.11., als auch beim „Hanauer Weihnachtsmarkt“ am

14.12.2025 auf. Das neue Programm umfasst sowohl geistliche, weltliche und aktuelle Popsongs sowie Eigenkompositionen von Claudio Stauffenberg. Wir freuen uns wirklich über diesen gelungenen Neustart und wünschen den Goldkehlchen alles Gute für die neue Ausrichtung!

Als nächstes Highlight ist eine Kinderdisco der Goldkehlchen für März geplant. Näheres folgt.



Bild: © Sven Bergmann

Sven Bergmann

Berichte aus St. Nikolaus, Steinheim

Das Team der Bücherei empfiehlt...

... für den Monat Januar

„Lebens-Bande“

von *Mechtild Borrmann*

Lene, Nora und Lieselotte - drei Frauen, deren Schicksalsfäden vom Zweiten Weltkrieg bis zum Mauerfall miteinander verbunden sind. Obwohl sie sich in einer Zeit der Angst und des Terrors als Fremde begegnen, werden sie zu Freundinnen. Krankenschwester Nora tut alles, um Lene zu helfen, das Leben ihres kleinen Sohnes zu retten, der von den Nazis als „Reichsausschusskind“ bezeichnet wird. 1942 lernt Nora Lieselotte kennen und wird mit ihr zusammen in einen russischen Gulag verschleppt - als eine der vielen Arbeitskräfte, die Stalin als Teil der Reparationszahlungen zugesichert worden waren. Als Adenauer sechs Jahre später beginnt, die deutschen Kriegsgefangenen zurückzukaufen, treffen die Frauen eine dramatische Entscheidung...



© Verlagsgruppe Droemer Knaur

Wieder ein besonderes Buch der großartigen Schriftstellerin. Wärmtens empfohlen!

Dorothea Hörmann

Krippensingen in St. Nikolaus

Am Nachmittag des 29. Dezember 2025 versammelte sich eine stattliche Zahl kleiner und großer Besucher in der St. Nikolaus Kirche, um die Weihnachtsbotschaft nachklingen zu lassen. Im stimmungsvoll geschmückten Gotteshaus und vor der weihnachtlichen Krippe wurde die Botschaft der Heiligen Nacht auf besondere Weise lebendig.



Weihnachtskrippe in der St. Nikolaus Kirche 2025. Bild: © Natalie Abrami

Die abwechslungsreiche Gestaltung

mit Liedern, Impulsen und Instrumentalmusik lud alle, die gekommen waren, zum Mitsingen, zum Zuhören und zum *Nach-Denken* ein. So schenkte das Krippensingen einen Moment der Ruhe und bot die Gelegenheit, innezuhalten und die Botschaft des Christfestes im Herzen neu aufzunehmen: Gott kommt uns nahe – in der Einfachheit der Krippe und im Miteinander der Menschen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die dieses Krippensingen vorbereitet und mitgestaltet haben – den Musizierenden, den Vorlesenden sowie allen helfenden Händen im Hintergrund. Nicht zuletzt danken wir allen, die durch ihr Kommen diese Stunde zu einer besonderen gemacht haben.

Ausdrücklich sei auch für die Kollekte gedankt: 475,00 € konnten für die StraßenEngel e.V. in Hanau gesammelt werden! Das Geld kommt der Unterstützung von Menschen in Obdachlosigkeit und Altersarmut in Hanau zu gute. Nähere Informationen zur Organisation der StraßenEngel e.V. unter www.strassenengel.org.

Herzlichen Dank dafür!

Sabine Pfeifer

Doris Jerulank

Nachlese vom kfd Abend im Dezember

Am **Dienstag, 16.12.2025** trafen sich die Frauen und Pfarrer Differenz um 18.00 Uhr in der noch dunklen Nikolausstube des Jugendheims.



© Gabriele Herzog

Nach der Begrüßung wurden nacheinander die Kerzen am Adventskranz angezündet, aus dem Gotteslob gesungen und besinnliche Texte vorgetragen. Auch auf den Tischen wurden die Kerzen angezündet, in ihrer schönen gebastelten Verpackung. In der jetzt feierlich erleuchteten Nikolausstube ließ

uns Doris teilhaben, an der Geschichte über Josef und seiner schwangeren Verlobten Maria.

Anschließend gab es köstlichen Schichtgulasch in Schaschliksoße mit Spätzle oder Nudeln. Über das Eintreffen von Pfarrer Schmidt, der nach einer Messe noch zu uns kam, haben wir uns sehr gefreut. Auch die Nachspeise, eingelegte Pflaumen in Rotwein und Gewürzen und Vanilleeis hat allen gemundet.

Doris hat uns nach dem Essen die amüsante Geschichte einer Oma vorgelesen, deren Sehnsucht nach besinnlicher Weihnacht, durch die Vorstellungen und vielen Sonderwünsche der Familie zunichte gemacht wird.

Der Abend wurde mit fröhlichem Wichteln beendet. Jede ging mit einem kleinen weihnachtlichem Geschenk und einem frohen Gefühl des Beisam-menseins nach Hause.

Gabriele Herzog

Sternsinger 2026: Starkes Engagement trotz Kälte



Unsere Sternsinger in St. Nikolaus 2026. Bild: © Rainer Dorn

Von Herzen danken wir allen, die zum Gelingen unserer Sternsingeraktion in St. Nikolaus vom 09. bis 11.01.2026 beigetragen haben. Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich unseren Sternsinger*innen und deren Gruppenlei-

ter*innen, die trotz suboptimaler Wetterbedingungen, Kälte und winterlicher Temperaturen mit großem Einsatz, Freude und Ausdauer den Segen in unsere Gemeinde getragen haben.

Ebenso danken wir allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, den Köchinnen und Köchen, den Helfer*innen im Pfarrhaus, den Fahrer*innen sowie allen, die ihre Türen, Herzen und oft auch ihre Zeit geöffnet haben. Ohne euch alle wäre diese Aktion nicht möglich gewesen.

Am Freitag, 09.01., waren unsere Sternsinger im Industriegebiet unterwegs und durften mittags das Krankenhaus besuchen. Am Wochenende brachten sie den Segen in viele Häuser und Wohnungen im Wohngebiet. Am Sonntagvormittag waren unsere Sternsinger zudem im Pflegezentrum Mainterrasse zu Gast, bevor sie anschließend noch weitere Wohnungen besuchten.



Sternsinger 2026: Unterwegs auch bei widrigen Witterungen. © Giuseppe Abrami

Auch wenn wir in diesem Jahr leider nur vier Gruppen hatten, haben wir mit viel Engagement versucht, möglichst viele Menschen zu erreichen. Alle Haushalte, die wir nicht persönlich besuchen konnten, finden in den nächsten Tagen ein Segenspaket im Briefkasten – damit niemand ohne Segen bleiben muss.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Besuchten für die freundliche Aufnahme, die offenen Gespräche und die großzügige Unterstützung. Diese Tage haben einmal mehr gezeigt, was Gemeinschaft, Nächstenliebe und Zu-

sammenhalt bedeuten.

Giuseppe Abrami

Berichte aus St. Peter und Paul, Klein-Auheim

Danke an alle fleißigen Helfer

Wir möchten uns bei allen Helferinnen und Helfern von Herzen bedanken!

Ihr habt mit viel Liebe und Engagement dafür gesorgt, dass unsere Kirche in der Advents- und Weihnachtszeit erstrahlt: Der Adventskranz, der uns durch die Wochen des Wartens begleitet, die jedes Jahr immer wieder liebevoll aufgebaute Krippe, und der geschmückte Tannenbaum, der unseren Raum mit festlichem Glanz erfüllt.

Danke für die verschiedenen Dienste, die übernommen wurden, sei es zum Lesen, Kommunionausteilen, Ministrieren oder im Kirchenchor zu singen.

Durch Eure Mühe und Hingabe schafft Ihr einen Ort, an dem wir zusammenkommen können, um die Botschaft von Weihnachten zu erleben und zu feiern. Ihr schenkt nicht nur Einsatz, sondern auch Licht, Wärme und Freude, die viele Herzen berührt.

Ein herzliches Dankeschön für Eure Zeit, Eure Kreativität und die Begeisterung, mit der Ihr dieses Fest mitgestaltet habt.

Maria Dehmer



Bild: Markus Weinländer, Pfarrbriefservice



Liebe Kinder, liebe Familien,
wir laden Euch herzlich zu den nächsten
Familiengottesdiensten in St. Peter und Paul ein:

SONNTAG, 22. FEBRUAR 2026, 9.30 UHR

SAMSTAG, 28. MÄRZ 2026, 17.30 UHR

SONNTAG, 19. APRIL 2026, 10 UHR

SAMSTAG, 30. MAI 2026, 17.30 UHR

SONNTAG, 28. JUNI 2026, 9.30 UHR

SAMSTAG, 22. AUGUST 2026, 17.30 UHR

Kreuzwegandachten:

Nach Aschermittwoch bis vor Ostern finden freitags um 19.00 Uhr die Kreuzwegandachten in der Pfarrkirche St. Peter und Paul statt.

Sie sind alle eingeladen dabei mit zu tun. Im Gebet und auch als Vorbeter möchten wir Sie heute ansprechen.

In der Kirche St. Peter und Paul liegt eine Liste mit den Terminen der Andachten aus. Wenn Sie als Vorbeter die Andacht mitgestalten möchten, tragen Sie sich bitte ein. Wir danken für Ihre Mithilfe.

Maria Dehmer



Bild: Maria Dehmer



Wir wünschen allen ein gutes neues Jahr und laden zum Seniorennachmittag am Dienstag, 27.01.2025 ein, an dem wir gemeinsam Brettspiele spielen werden.

Das Treffen findet, wie immer um 14.00 Uhr im Untergeschoss des Don-Bosco-Hauses statt. Natürlich bleibt anschließend bei Kaffee und Kuchen auch Zeit zum Erzählen.

Am Dienstag, 10. Februar 2026 wollen wir Fasching feiern. Wer etwas zum Programm beisteuern möchte, soll sich bitte beim Team melden.

Agnes Jung

Gottesdienste in der Pfarrgruppe

Samstag, 17.01.2026

Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten

16.30 Uhr Beichte

Marienkirche

17.30 Uhr Familiengottesdienst

Marienkirche

☞ mit den Sternsingern

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

18. Januar 2026

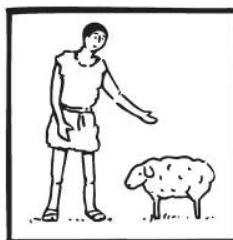
Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 49,3-5-6

2. Lesung: 1. Korinther 1,1-3

Evangelium:
Johannes 1,29-34



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sah Johannes der Täufer Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, damit er Israel offenbart wird. «

Sonntag, 18.01.2026

Kollekte: Gebetswoche für die Einheit der Christen

09.30 Uhr Wortgottesfeier

St. Nikolaus

☞ mit Kommunionfeier

11.00 Uhr Familiengottesdienst

St. Peter und Paul

Dienstag, 20.01.2026

Hl. Sebastian, Märtyrer; Hl. Fabian, Papst, Märtyrer

16.00 Uhr Rosenkranzgebet

Marienkirche

18.30 Uhr Rosenkranzgebet

St. Peter und Paul

19.00 Uhr Eucharistiefeier

St. Peter und Paul

☞ mit Jahrgedächtnis

Mittwoch, 21.01.2026

Hl. Agnes, Jungfrau, Märtyrin in Rom; Hl. Meinrad, Mönch auf der Reichenau, Einsiedler, Märtyrer

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Haus Raphael

19.00 Uhr Taizé-Andacht

ev. Kirche
Klein-Auheim

Donnerstag, 22.01.2026

Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer in Spanien

09.00 Uhr Frauenwortgottesdienst  ENTFÄLLT St. Nikolaus

19.00 Uhr Eucharistiefeier Alte Pfarrkirche

Freitag, 23.01.2026

Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker; Hl. Marianne Cope, Ordensfrau

18.00 Uhr Eucharistiefeier St. Nikolaus

Samstag, 24.01.2026

Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer

16.00 Uhr Dankamt St. Nikolaus

 *anlässlich der Goldenen Hochzeit von Rosa Micciché und Paolo Pistrutto*

16.30 Uhr Beichte St. Peter und Paul

17.30 Uhr Vorabendmesse St. Peter und Paul

D R I T T E R S O N N T A G I M J A H R E S K R E I S

25. Januar 2026

Dritter Sonntag im Jahreskreis

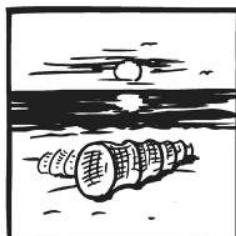
Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 8,23b – 9,3

2. Lesung:

1. Korinther 1,10-13.17

Evangelium: Matthäus 4,12-23



Ildiko Zavrakidis

» Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. «

Sonntag, 25.01.2026

09.30 Uhr	Hochamt	Marienkirche
11.00 Uhr	Hochamt	St. Nikolaus

Dienstag, 27.01.2026

Hl. Angela Merici, Jungfrau, Ordensgründerin

16.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Marienkirche
18.30 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Peter und Paul
19.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Peter und Paul

⌚ mit Jahrgedächtnis

Mittwoch, 28.01.2026

Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester, Kirchenlehrer

09.00 Uhr	Eucharistiefeier	Alte Pfarrkirche
-----------	------------------	------------------

Donnerstag, 29.01.2026

Donnerstag der 3. Woche im Jahreskreis

09.00 Uhr	Frauenwortgottesdienst	St. Nikolaus
19.00 Uhr	Eucharistiefeier	Alte Pfarrkirche

⌚ mit Requiem für Frau Inge Giese

Freitag, 30.01.2026

Freitag der 3. Woche im Jahreskreis

18.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Nikolaus
-----------	------------------	--------------

Samstag, 31.01.2026

Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer

16.30 Uhr	Beichte	St. Nikolaus
17.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Nikolaus

⌚ mit Blasiussegen

ZWEITER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

4. Januar 2026

**Zweiter Sonntag
nach Weihnachten**

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 24,1-2.8-12

2. Lesung:
Epheser 1,3-6.15-18

Evangelium: Johannes 1,1-18



Ildiko Zavrakidis

» Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht. «

Sonntag, 01.02.2026

09.30 Uhr	Wortgottesfeier <i>↳ mit Kommunionfeier</i>	St. Peter und Paul
11.00 Uhr	Hochamt <i>↳ mit Blasiussegen</i>	Marienkirche

Montag, 02.02.2026**Darstellung des Herrn, Lichtmess**

19.00 Uhr	Hochamt <i>↳ mit Kerzensegnung und Blasiussegen</i>	St. Peter und Paul
-----------	--	--------------------

Dienstag, 03.02.2026

16.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Marienkirche
18.30 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Peter und Paul
19.00 Uhr	Eucharistiefeier <i>↳ mit Jahrgedächtnis</i>	St. Peter und Paul

Mittwoch, 04.02.2026

Hl. Rabanus Maurus, Bischof von Mainz

09.00 Uhr	Frauenmesse	St. Peter und Paul
-----------	-------------	--------------------

Donnerstag, 05.02.2026*Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin in Catania*

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Alte Pfarrkirche

Freitag, 06.02.2026*Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki*

18.00 Uhr Eucharistiefeier

St. Nikolaus

Samstag, 07.02.2026

Marien-Samstag

16.30 Uhr Beichte

Marienkirche

17.30 Uhr Vorabendmesse

Marienkirche

F Ü N F T E R S O N N T A G I M J A H R E S K R E I S

8. Februar 2026

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 58,7-10

2. Lesung: 1. Korinther 2,1-5

Evangelium:

Matthäus 5,13-16



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertrüten zu werden. «

Sonntag, 08.02.2026**Kollekte:** Aufgaben der Caritas

09.30 Uhr Hochamt

St. Nikolaus

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Pfarrhaus St. Peter und Paul

👉 wir treffen uns in der Katakombe

11.00 Uhr Hochamt

St. Peter und Paul

Termine in der Pfarrgruppe

Die nachstehenden Termine umfassen alle Veranstaltungen in der Pfarrgruppe, die im aktuellen Herausgabezeitraum des Pfarrbriefs liegen (soweit bekannt). Alle Veranstaltungen verstehen sich als allgemeine Einladung für alle Interessierten. Bei Abweichungen hiervon wird beim jeweiligen Termin hingewiesen. Wenn Ihr Termin hier fehlt, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: pfarrbrief@stein-auheim.de

Termine vom 17.01.2026 bis 08.02.2026

Samstag, 17.01.2026

10.00 Uhr	Mini-Stunde	Marienkirche

👉 alle

Verantwortlich: *Messdiener St. Johann*

Samstag, 31.01.2026

10.00 Uhr	Mini-Stunde	Marienkirche

👉 9 bis 12 jährige

Verantwortlich: *Messdiener St. Johann*

Montag, 02.02.2026

14.30 Uhr	Kreppelkaffee - was war des schee!	

👉 Viele Jahre veranstaltete die kfd närrischen Kreppelkaffee mit bis zu fünf Vorstellungen. In einem Rückblick erinnern wir an besondere Höhepunkte.

📍 Kardinal-Volk-Haus

Verantwortlich: *Senioren St. Johann Baptist*

Freitag, 06.02.2026

18.00 Uhr	Gemeinsame Gruppenstunden	Kardinal-Volk-Haus

👉 Übernachtung und gemeinsame Gruppenstunden des Kommunionkurses Steinheim

Verantwortlich: *Erstkommunionkurs 2025/2026*

Regelmäßige Termine

Sonntag

10.00 bis	Bücherei St. Nikolaus	KiTa St. Nikolaus
11.30 Uhr	 <i>Im Untergeschoss des Kindergartens</i>	
10.00 bis	Bücherei St. Johann Baptist	Kardinal-Volk-Haus
12.00 Uhr		

Montag

17.30 bis	Probe der Goldkehlchen	Kardinal-Volk-Haus
19.00 Uhr		

Samstag

10.00 bis	Messdienerstunde	St. Nikolaus
11.00 Uhr		

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

in der Pfarrgruppe Steinheim / Klein-Auheim

Leiter der Pfarrgruppe

Pfarrer Wolfram Schmidt

☎ 06181 988785

✉ wolfram.schmidt@stein-auheim.de

In *dringenden Fällen* außerhalb der Öffnungszeiten der Pfarrbüros: ☎ 06181 6750865

Pfarrvikar

Pfarrer Hermann Differenz

☎ 06181 60564

✉ hermann.differenz@stein-auheim.de

Gemeindereferentin

Karola Emge-Kratz

☎ 06181 60564

⌚ 0176 34272532 (Diensthandy)

✉ karola.emge-kratz@stein-auheim.de

Pfarrbüros

St. Johann Baptist

Pfarrsekretär Jan Schelberg
Albanusstraße 8, 63456 Hanau
☎ 06181 61468 ☎ 06181 663364
✉ pfarrbuero@stjohann-steinheim.de

Bürozeiten

Montag 09.00 - 11.00; 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 09.00 - 11.00 Uhr

St. Nikolaus

Pfarrsekretärin Birgit Maikranz
Kirchstraße 20, 63456 Hanau
☎ 06181 61450 ☎ 06181 662492
✉ pfarrbuero@stnikolaus-steinheim.de

Bürozeiten

Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 15.30 - 17.30 Uhr

St. Peter und Paul

Pfarrsekretärin Maria Dehmer
Kolpingstraße 3, 63456 Hanau
☎ 06181 60564 ☎ 06181 60072
✉ pfarrbuero@pepa.de

Bürozeiten

Dienstag 15.00 - 16.30 Uhr
Mittwoch – Freitag 08.00 - 11.00 Uhr

Kindertagesstätten

St. Johann Baptist

Leitung: Martina Kreß

Schachenwaldstr. 12 63456 Hanau (Steinheim)

☎ 06181 61538 ☐ kita@stjohann-steinheim.de**Öffnungszeiten:**

Mo. - Do., 07.00 - 16.30 Uhr

Fr., 07:00 - 16.00 Uhr

St. Nikolaus

Leitung: Felix Rinke

Kirchstraße 23 63456 Hanau (Steinheim)

☎ 06181 61355 ☐ kita@stnikolaus-steinheim.de**Öffnungszeiten:**

Mo. - Fr., 07.00 - 17.00 Uhr

Don Bosco

Komm. Leitung: Anne Bischoff

Tulpenstraße 2 63456 Hanau (Klein-Auheim)

☎ 06181 690686 ☐ kitadonbosco@pepa.de**Öffnungszeiten:**

Mo. - Fr., 07.30 - 16.30 Uhr

St. Josef

Leitung: Heidi Mann

Hirtengarten 25 63456 Hanau (Klein-Auheim)

☎ 06181 690687 ☐ kitastjosef@pepa.de**Öffnungszeiten:**

Mo. - Do., 07.00 - 16.30 Uhr

Fr., 07:00 - 15.30 Uhr

Gemeindehäuser

Don-Bosco-Haus

Verantwortlich: Alfred Fachinger

Tulpenstraße 2 63456 Hanau (Klein-Auheim)

☎ 06181 690925

Jugendheim St. Nikolaus

Verantwortlich: Stefanie Dorn

Karlstraße 47 63456 Hanau (Steinheim)

☎ 0176 54188293 ☐ jugendheim@stnikolaus-steinheim.de**Kardinal-Volk-Haus**

Verantwortlich: KVH-Team

Albanusstraße 8 63456 Hanau (Steinheim)

☎ 0163 3627430 ☐ kvh-team@stein-auheim.de

Präventionsbeauftragte

Alexandra Huwe

☎ 06181 256756

✉ praevention@stein-auheim.de

Pfarrgruppe Online

Internetseite

🌐 www.stein-auheim.de

YouTube

<https://youtube.com/c/SteinAuheim>

Impressum

Herausgeber

Das REDAKTIONSTEAM im Auftrag des Pfarrgemeinderates der Pfarrgruppe Steinheim / Klein-Auheim,
Albanusstraße 8, 63456 Hanau

Leiter des REDAKTIONSTEAMS

Giuseppe Abrami (V.i.S.d.P.)

Leiter des Pfarrgruppe

Pfarrer Wolfram Schmidt (Pfarradministrator)

Redaktion

Elke Busch, Maria Dehmer, Birgit Maikranz

Layout

Giuseppe Abrami, das REDAKTIONSTEAM

Druck

GemeindebriefDruckerei

Druckhaus Harms e.K.

Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage

790 Exemplare

Bildrechte

Die Bildrechte liegen, wenn nicht gesondert aufgeführt, beim jeweiligen Autor.

Haftungsausschluss

Mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

24.01.2026

Bezug / Bestellung

Für den Bezug des Pfarrbriefs in **gedruckter Form**, wenden Sie sich bitte an eines der Pfarrbüros (Seite 33) oder schreiben eine E-Mail an pfarrbrief@stein-auheim.de.

Wenn Sie den Pfarrbrief **per E-Mail** beziehen möchten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an newsletter@stein-auheim.de.

Spendenkonten der Pfarrgruppe

Verwendungszweck	IBAN
Marienkirche	DE56 5019 0000 0005 5011 56
Alte Pfarrkirche	DE33 5065 0023 0020 4444 44
Kardinal-Volk-Haus	DE78 3706 0193 4003 0920 09
Förderverein Kirchenchor	DE13 5065 0023 0020 1206 30
Pfarrkirche St. Peter und Paul	DE96 5065 2124 0006 1171 54
St. Peter und Paul	DE17 5065 2124 0006 1171 21
St. Nikolaus	DE59 5019 0000 0000 0004 26